BARBARA SEELIGER

„Alles verändert sich."

Harry Mazer: Lichter der Stadt[1]

Was wird erzählt?

Die Hauptperson des Jugendromans ist George Farina, 17-jähriger Sohn italienischer Einwanderer, der mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Joanne in Clifton Heights, New Jersey, wohnt. Er ist ein mittelmäßiger Schüler, nicht sehr sportlich, klein und stämmig. Seine Eltern haben einen Schönheitssalon und sind damit erfolgreich und angesehen, d. h. die Honoratioren der Kleinstadt lassen sich bei Farinas die Haare schneiden und färben oder auch die Nägel maniküren. Neben der Schule hilft George seinen Eltern im Geschäft.

Mit zwölf Jahren lernt er Julie kennen. Sie wohnt mit ihren Eltern in einem Mietshaus, das den Farinas gehört. Bei George ist es Liebe auf den ersten Blick, auch Julie ist zwölf Jahre alt, und die beiden werden unzertrennlich. Für George ist klar, dass sie heiraten werden und ihr Leben zusammen verbringen. Er will in seinem Heimatstädtchen bleiben und später das Geschäft seines Vaters übernehmen. „Es stimmte, daß ich viel an uns dachte. Uns, wie wir jetzt zusammen wären und wie es später wohl sein würde. Julie und George, hier in Clifton Heights, sie mit ihrer Arztpraxis, und ich, wie ich für meinen Vater arbeitete oder vielleicht schon das Geschäft übernommen hatte. Ich konnte mir alles genau vorstellen, meine ganze Zukunft, mein ganzes Leben." (S. 6).

Julie ist äußerlich eher unauffällig. „Sie hatte ein schmales, herzförmiges Gesicht, ein winziges Kinn, einen kleinen Mund, eine Stupsnase und eine Andeutung von Augenbrauen. An ihr war nichts Großes oder Herausragendes." (S. 5). Neben der Schule arbeitet sie hart in einem Hamburger-Restaurant und sonntags betreut sie freiwillig alte Leute in einem Altersheim.

Mit einem glücklichen George in einer glücklichen Familie und einer glücklichen Liebesbeziehung zu Julie beginnt der Roman. Für George völlig unerwartet bekommt er von Julie einen Brief, in dem sie die Beziehung zu ihm beendet. „Wir gehen jedes Wochenende zusammen weg. Wir telefonieren jeden Tag. Ich tu nichts, treffe keine Entscheidung, ohne zuerst mit dir darüber zu reden. Wir haben all diese Gewohnheiten, die ich einmal liebte. Es war ein kleiner Zaun um uns beide, der uns vom Rest der Welt trennte. Es war warm und gemütlich. Aber jetzt ist dieser Zaun für mich wie ein Gitter und ich hasse es. Ich will dieses Gitter um mich herum nicht mehr haben." (S. 53) Zuerst nimmt er ihre Entscheidung nicht ernst und ruft sie dauernd an, dann ist er völlig verzweifelt, versucht sie zu sehen und umzustimmen, ist aggressiv und fühlt sich von niemandem verstanden.

netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
zur Vollversion

In dieser Phase klimpert er auf den Tasten des Computers seiner Schwester herum und kommt in Kontakt mit „Zylinder". Da bei diesen Treffen im Kontakthof des Computers alles anonym ist, beginnt George, genannt „Schönheitssalon", seine Probleme dieser oder diesem „Zylinder" zu erzählen. Neben coolen Sprüchen und witzigen Bemerkungen schreiben sie sich gegenseitig auch von ihren Ängsten und Sorgen. Im Laufe der Zeit stellt sich heraus, dass „Zylinder" 17 Jahre alt, weiblich ist und Rosemary heißt. Aufgrund seines Decknamens und einiger anderer Indizien vermutet Rosemary, dass „Georgie", wie sie ihn nennt, ein Mädchen ist, ein Irrtum, den George zuerst aus Lust am Spiel, später aus Angst, Rosemary als Gesprächspartnerin zu verlieren, nicht aufklärt. Endlich treffen sich die beiden in Manhattan, und obwohl Rosemary über die Irreführung sehr aufgebracht ist, lässt sie sich schließlich doch auf eine Beziehung mit ihm ein.

Inzwischen lernt George Lydia kennen, eine Schwarze, die Möbel restauriert. Er bittet sie um einen Job und bekommt ihn auch. Georges Vater ist über diese Entwicklung nicht erfreut, und es kommt zu einer Distanzierung zwischen Vater und Sohn. Als der Vater auch noch das Haus, in dem Julie mit ihrer Familie wohnt, für eine Million Dollar an einen Immobilienhai verkauft, ist der Bruch da, und George zieht aus in das Hinterzimmer von Lydias Werkstatt. „Es war einsam dort im Hinterzimmer des Ladens. Niemand war da, der mich fragte, ob ich schon gegessen hätte. Niemand sagte mir, daß ich einen Termin beim Zahnarzt hätte, oder daß ich nicht so spät nach Hause kommen solle. Jetzt konnte ich über alles in Ruhe nachdenken, und ich fand heraus, daß ich nicht halb so selbständig war, wie ich geglaubt hatte." (S. 154)

An Georges 18. Geburtstag gehen die Farinas und Rosemary zusammen essen, und es kommt – auf Initiative von George – zumindest ansatzweise zu einer Versöhnung zwischen Vater und Sohn.

Wie wird erzählt?

Der Jugendroman hat dreißig durchnummerierte Kapitel ohne zusätzliche Überschriften und wird in der Ich-Form von George erzählt. Die erzählte Zeit beträgt einige Monate; am Anfang des Romans ist George 17 Jahre alt, und im letzten Kapitel feiert er seinen 18. Geburtstag. Die Geschichte wird ohne zeitlichen Abstand erzählt, so dass die Lesenden unmittelbar an dem Geschehen teilnehmen. Die Sprache ist für Jugendliche leicht verständlich und enthält viele umgangssprachliche Elemente. Das chronologisch lineare Erzählverfahren wird nur ergänzt durch die Rückblicke auf die Anfänge der Liebesbeziehung zwischen George und Julie im zweiten und vierten Kapitel.

Das Buch ist ein typischer amerikanischer Initiationsroman[2], der den Prozess des Selbständigwerdens darstellt, besonders der Hauptfigur George. „Ich hatte es nie für möglich gehalten, daß mein Vater und ich einmal Streit miteinander haben würden, oder daß Julie und ich uns trennen würden. Ich wußte nichts von einer

netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
zur Vollversion